

Weidenpark

Das Projekt Weidenpark (nicht zu verwechseln mit dem Naturpark) hat eine weitere Hürde genommen, die Zonenplanänderung für deren Verwirklichung wurde an der Gemeindeversammlung vom 04.12.2009 angenommen. Bereits wurde im guggisblatt mehrmals darüber berichtet. Hier stellt nun der Projektleiter Toni Bürki in der Rolle eines Drehbuchautors den ganzen Prozess dar.

„Wide - Wyt ...“ und breit im Weidenpark Riffenmatt

Eine Aufführung in mehreren Akten auf verschiedenen Bühnen der real existierenden Schweizer Befindlichkeit. Weder eine Komödie, noch ein Drama; weder ein Krimi noch ein Schwank... aber von allem etwas.

Vorspiel

(Von der Idee zum Projekt; wie der unerfahrene und arglose Drehbuchautor immer wieder verblüfft feststellen muss, dass laufend neue Darsteller auf den Bühnen auftauchen und eine Rolle im Drehbuch beanspruchen, darunter auch ein paar Papiertiger. Zwar sind weit und breit noch keine Weiden zu sehen...die sind zur Zeit noch in der Maske und machen sich bereit für ihren grossen Auftritt und dann... geht's richtig los.)

Losgegangen ist es eigentlich vor etwa 10 Jahren, als mir meine Schwiegermutter ein Weidenbaubuch zum Geburtstag geschenkt hat. Damals ist die Idee von einem Weidenpark entstanden und bis heute zu einem richtigen Projekt, mit allem Drum und Dran gewachsen. Es ist ja im Grunde genommen ein kleines Projekt. Da werden auf einer Wiese von ca. 40 Aren etwa 5000 Weidenruten gesteckt, die in den nächsten 3 bis 5 Jahren wachsen und die

Parzelle gezielt in einen zauberhaften Park mit Irrgarten, Pavillon und einem „Weiden-dschungel-burg-kletter-spielplatz“ für Kinder verwandeln...„klein aber fein“...habe ich gedacht und dabei ganz vergessen, dass wir hier nicht in Hinterweiden sondern in der Schweiz sind.

1. und 2. Akt

(Auftritt des Weidenparks auf der kantonalen, regionalen und kommunalen Bühne. Phantasie und Poesie treten in den Hintergrund, Raumplanungsgesetz, Naturparkkonzept, Business-Plan und Zonenplanänderung beherrschen die Szene. Erste Anzeichen von Lampenfieber, obwohl x-mal geübt, kommt der richtige Text nur bruchstückhaft über die Lippen)

Allein „d' Schrybereie“, welche die kantonalen Behörden verlangen, haben mein inneres Gleichgewicht ziemlich ins Wanken gebracht.

Zum Glück gibt's da den versierten Gemeindeschreiber, der nicht so schnell aus der Rolle fällt und das Projekt beim Kanton mit der nötigen Überzeugungskraft vertritt. Aber auch andere halten trotz ungünstiger Voraussetzungen an der Idee des Weidenparks fest und unterstützen den Autor. Ich will mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich für diese Unterstützung bedanken. Angefangen bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, welche die Idee von Anfang an mitgetragen haben, dem Vorstand der Burgergemeinde, der trotz anfänglicher Skepsis, den Boden für das Projekt „geebnet“ hat, der Burgergemeinde, die ihn schlussendlich zur Verfügung stellt, dem Gemeinderat, der auch dann noch mit von der Partie war, als es etwas kostete und last but not least bei den 94 Guggisbergerrinnen und Guggisbergern, die an der Gemeindeversammlung vom 4.12.09 der Zonenplanänderung zugestimmt haben.

3. Akt

(Noch müssen einige Rollen (zum Teil in 6-facher Ausführung!) von verschiedenen Hauptdarstellern überdacht, ge-

schrieben, verhandelt und unterzeichnet werden. Doch das Drehbuch steht und bis jetzt hat es sich auch bewährt.)

Nach Ablauf der Einsprachefrist (4. Januar 2010) sind die Voraussetzungen erfüllt, mit dem Vorstand der Burgergemeinde, die Angelegenheiten, die das zur Verfügung gestellte Land betreffen in einem Dienstbarkeitsvertrag festzuschreiben. Darin wird unter anderem der allfällige Rückbau in den „vorparklichen“ Zustand geregelt.

Punkto Trägerschaft habe ich mich entschlossen, den Weidenpark vorläufig als Einzelfirma (Wide-wyt...Toni Bürki) aufzubauen. Im weiteren Verlauf des Projekts, spätestens bis zur Eröffnung des Parks möchte ich aber meine Rolle auf mehrere Akteure und Akteurinnen verteilen und meine Einzelfirma in eine GmbH überführen. Interessierte Partner und Partnerinnen haben einen Platz in der VIP-Loge auf sicher.

4. Akt

(Wo das Geld ins Spiel kommt, die Handlung an Dramatik gewinnt und sich das Publikum zu Wort meldet)

An der Gemeindeversammlung wurden Bedenken hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Projekts und einer allfälligen finanziellen Beteiligung seitens der Gemeinde geäussert. Der Gemeinderat hat an der Zukunftskonferenz von Beginn weg klar gemacht, dass die Finanzierung der Projekte nicht im Drehbuch vorgesehen ist. Das bedeutet natürlich, dass der Weidenpark das Geld für Aufbau und Betrieb anderweitig beschaffen muss. Die Entstehungskosten liegen im Bereich eines Occasions-Traktors mit 4-Rad-antrieb der Marke „Massey-Ferguson 3065-4, Jg. 89; PS 86“ (siehe auch Bauernzeitung vom 16. Oktober 2009). Für die Entstehungskosten kommt meine zukünftige Firma: „Wide-wyt...Toni Bürki“ auf.

Was in diesen Kosten nicht vorkommt, sind die Gagen der Darsteller, denn dann wären wir ganz schnell bei einem neuen Traktor. Das bedeutet nichts anderes als ziemlich viel Gratis-

arbeit, denn Hand aufs Herz: „Umsonst geht nur die Sonne auf..“

Ob und wie die Entstehungskosten dereinst amortisiert werden können und wie der Park erfolgreich wirtschaften kann, wird ein zentraler Punkt im Betriebskonzept sein. Entscheiden über Erfolg oder Misserfolg von „Wide-wyt...“ wird aber das Publikum, doch dieser Akt muss zuerst noch geschrieben werden. Dann wird sich auch zeigen, ob einheimische Kinder gratis oder zu verbilligten Tarifen im Weidenpark spielen können... oder ob ich mir nicht besser einen Traktor gekauft hätte...und die Schauspieler gescheit in einem anderen Stück...

5. Akt

(Der Weidenpark wagt sich auf die Freilichtbühne, das Publikum wird eingeladen mitzuspielen, wobei mehr Gewicht auf ausdrucksstarke Handarbeit als auf fehlerfreie Wiedergabe des Textes gelegt wird)

In den Frühlingsferien (5. - 17. April 2010) werden die ersten Weidenruten gesteckt. Wer das Projekt in dieser Form unterstützen will, ist herzlich eingeladen an den „offenen Arbeitstage“ Weidenruten zu stecken. Als Lohn winkt eine warme Mahlzeit/Tag und ein persönlicher Weidenpass, der dem/der Träger/in für alle Zeit Gratiseintritt gewährt. Geplant sind auch noch andere kleinere Aktionen. Im Rahmen des Ferienspass werde ich mit den Kindern zusammen „ihren“ Teil des Parks gestalten. Weiter ist ein Einsatz mit Klienten der Stiftung Terra Vecchia geplant.

Die genauen Daten für die „offenen Arbeitstage“ und weitere Informationen zum Weidenpark „Wide-wyt...“ erfahren Interessierte bei mir:

Toni Bürki
Im Duftacker
3158 Guggisberg
Tel. 031 735 56 64
e-Mail:Duftacker@bluewin.ch

Für Kritik und andere Reaktionen wende man sich ebenfalls an nebenstehende Adresse. Danke!

Pause...

Der Vorhang fällt, Bühne und Bühnenbild werden umgebaut, Schauspieler, Regisseur und die Bühnentruppe ruhen sich nun aus und bereiten sich auf die Fortsetzung der Aufführung vor.

Hinter den Kulissen plant, organisiert, zeichnet und schreibt der Schreiber im Winter weiter und freut sich schon jetzt auf die Fortsetzung im Frühling... wenn es richtig losgeht.



MOBIREP



Mobirep GmbH
Landmaschinen

Hirschmatt
3158 Guggisberg

Natel 079 230 64 08
Tel.+Fax.031 735 51 82

VERTRETUNGEN:

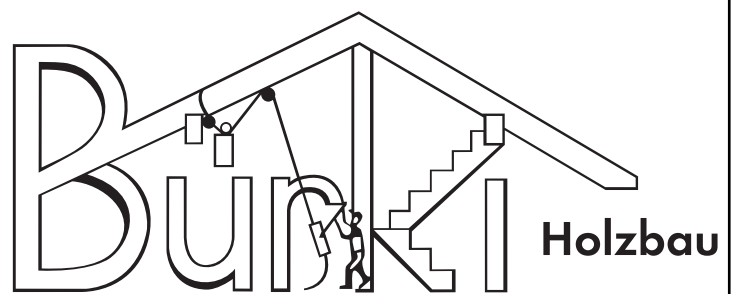
Lindner Traktoren
Stabag Hängedrehkrane
Heubelüftungen
Hauer Frontlader
Kuhn Heuerntemaschinen
Hochdorfer Gülletechnik
Amazone Bodenbearbeitung



**Gesund bauen
und wohnen**

Dämmen mit Schafwolle

Otto Brechbühl, Plötsch 377 / Hirschmatt
3158 Guggisberg, Tel. 031 735 55 75, www.woolin.ch



Wydenvorsass 1738 Sangernboden
Tel. 026 419 15 43